

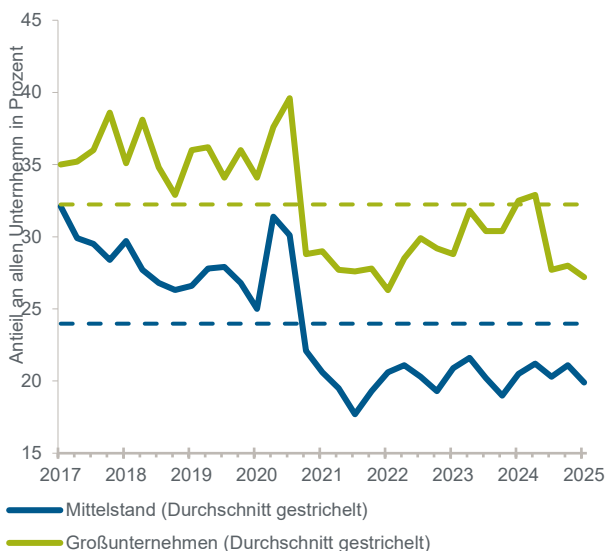
»»» Kreditbeschränkungen für Mittelständler weiterhin auf Höchststand

8. April 2025

Autorin: Jenny Körner, Telefon 069 7431-57189, jenny.koerner@kfw.de
Pressekontakt: Nina Luttmer, 069 7431-41336, nina.luttmer@kfw.de

- Die Kreditnachfrage von mittelständischen und Großunternehmen sank leicht im ersten Quartal. Der Anstieg der längerfristigen Zinsen und die weiterhin geringe Planungssicherheit für Unternehmen dürfte einer Erholung entgegengestanden haben.
- Ein neuer Rekordanteil der Mittelständler meldete Kreditbeschränkungen, womit der Höchststand aus dem Vorquartal übertroffen wurde. Die Maßstäbe für die Großunternehmen reduzierten sich zwar, bleiben aber oberhalb des Durchschnitts. Das anhaltend fragile Wirtschaftsumfeld ist ursächlich für die Strenge der Banken.

Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen



Quellen: KfW Research, ifo Institut

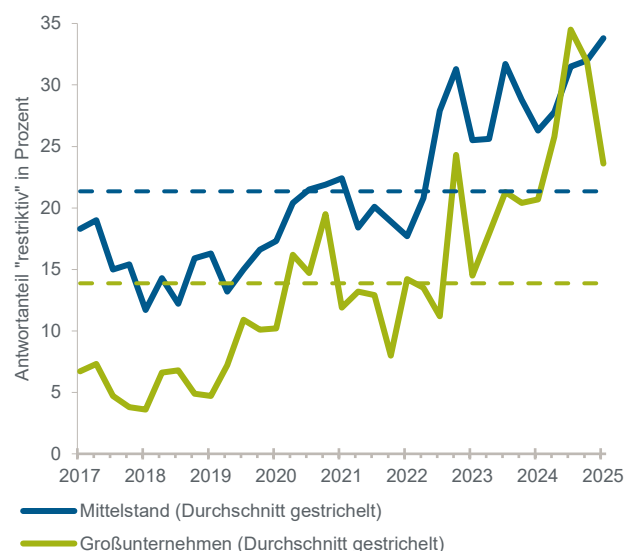
Kein Ende der Zurückhaltung bei der Kreditnachfrage

Großunternehmen (GU) und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben im ersten Quartal 2025 ihre Kreditnachfrage von niedrigem Niveau aus nochmals leicht verringert. Die Unternehmensstimmung hat sich nach der Verabschiedung des Fiskalpakets der Bundesregierung zwar leicht gebessert.¹ Zunehmende Handelsspannungen mit den USA und die deutsche Wettbewerbsschwäche beeinträchtigen jedoch die Planungssicherheit und hemmen das Kreditinteresse beider Unternehmensklassen.² Bremsend wirkte zudem das erneute Anziehen der längerfristigen Kreditzinsen (>5 Jahre). Der Anteil der GU und der KMU mit Kreditgesuchen fiel im ersten Quartal auf 27,2 % (-0,8 PP) bzw. 19,9 % (-1,2 PP).

Finanzierungszugang ist weiterhin restriktiv

Ein überdurchschnittlicher Anteil an KMU und GU nehmen auch im ersten Quartal 2025 die Kreditverhandlungen mit ihren Banken als restriktiv wahr. Unter den GU beklagten mit 23,6 % (-8,3 PP) zwar weniger Unternehmen Kreditbe-

KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



schränkungen als zum Jahresende 2024. Jedoch kletterte der Anteil der KMU (33,8 %, +1,8 PP) nach dem Höchststand im Vorquartal abermals auf einen neuen Rekordwert seit Aufzeichnungsbeginn dieser Umfrage im Jahr 2017. Zwei Erklärungen spielen für den überdurchschnittlich schweren Kreditzugang eine Rolle: Erstens führt die schwache und fragile Konjunktursituation verstärkt durch die wechselhafte US-Zollpolitik und die damit schwer vorhersehbaren finanziellen und realwirtschaftlichen Auswirkungen zu Kreditzurückhaltung bei den Banken. Zweitens dürfte ein Selektions-effekt wirken: Unternehmen mit schwieriger Finanzsituation fragten vermehrt einen Kredit an und stießen wegen ihrer schwachen Kreditwürdigkeit auf Ablehnung bei den Banken. Großunternehmen können Finanzierungsschwierigkeiten und Handelsabhängigkeiten aufgrund ihres größtenbedingten Zugangs zu anderen Finanzierungsquellen und breiteren Diversifizierungsmöglichkeiten besser abfedern, was teilweise die unterschiedliche Einschätzung der Kredithürde zwischen den GU und KMU erklärt.

Auf Branchenebene verzeichneten im Bauhauptgewerbe die KMU (+4,8 PP auf 29,6 %) und die GU (+5,3 PP auf 33,3 %) deutlich straffere Kreditbeschränkungen. Besserung scheint zwar nicht zuletzt durch das Fiskalpaket in Sicht, aber der Auftragsmangel und die hohen Unternehmensinsolvenzen stimmten die Banken (noch) vorsichtig bei der Kreditvergabe. Während sich der Industriesektor durch eine verbesserte Auftragslage zu Jahresbeginn leicht erholte³, verlor die Dienstleistungsbranche zuletzt an Boden. Spiegelbildlich

sanken die Kredithürden im Verarbeitenden Gewerbe für insbesondere GU (-14,7 PP auf 20,8 %), wobei die Kredithindernisse für KMU auf ihrem Vorquartalsniveau stagnierten (-0,2 PP auf 33,2 %). Unter den Dienstleistern beklagten mehr KMU (+3,4 PP auf 35 %) höhere Maßstäbe, während der Anteil der GU mit Kreditrestriktionen fast unverändert (-0,9 PP auf 27 %) blieb.

KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent		Quartal/Jahr				Q1/25	Vq.	Vj.
		Q1/24	Q2/24	Q3/24	Q4/24			
Kredithürde								
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	20,3	29,2	31,2	33,4	33,2	-0,2	12,9
	GU	18,3	20,5	40,4	35,5	20,8	-14,7	2,5
Bauhauptgewerbe	KMU	25,0	34,3	21,2	24,8	29,6	4,8	4,6
	GU	18,8	28,1	19,8	28,0	33,3	5,3	14,5
Großhandel	KMU	28,9	27,2	24,8	36,7	36,8	0,1	7,9
	GU	9,6	20,9	21,1	21,6	27,8	6,2	18,2
Einzelhandel	KMU	34,1	27,4	33,6	37,2	33,5	-3,7	-0,6
	GU	21,3	35,1	15,9	36,2	20,4	-15,8	-0,9
Dienstleistungen	KMU	29,7	25,2	35,1	31,6	35,0	3,4	5,3
	GU	27,2	31,6	36,9	27,9	27,0	-0,9	-0,2
Deutschland	KMU	26,3	27,8	31,5	32,0	33,8	1,8	7,5
	GU	20,7	25,8	34,5	31,9	23,6	-8,3	2,9
Anteil der Unternehmen	KMU	20,5	21,2	20,3	21,1	19,9	-1,2	-0,6
in Kreditverhandlungen	GU	32,5	32,9	27,7	28,0	27,2	-0,8	-5,3

Quelle: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:
K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen).
G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).
(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal).

Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.⁴

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

¹ Ifo Institut (2025) [ifo Geschäftsklimaindex gestiegen \(März 2025\)](#), ifo Geschäftsklima Deutschland, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im März 2025.

² Abel-Koch, J. und M. Schwartz (2025) [Der Mittelstand am Standort Deutschland – wo sehen Unternehmen im Jahr 2025 die größten Herausforderungen?](#) Volkswirtschaft Kompakt Nr. 250, KfW Research.

³ Destatis (2025) Produktion im Januar 2025: +2,0 % zum Vormonat, Pressemitteilung vom 10. März 2025.

⁴ Für eine ausführlichere Beschreibung der Kredithürde siehe Marjenko et al. (2019), Die neue Kredithürde: Hintergründe und Ergebnisse, ifo Schnelldienst 18/2019, S. 46–48.